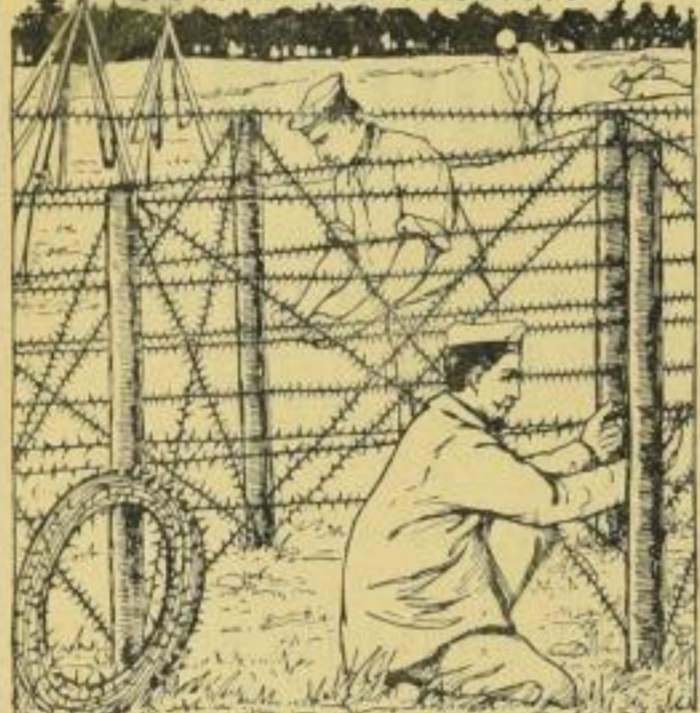


Mit 60 Prozent Rabatt und Rückgaberecht

Mit Schippe u. Hacke im Dienste des Vaterlandes von Walter Möller.



Verlag v. Wilhelm Möller-Oranienburg b. B.

habe ich dieses Buch dem verehrl. Sortiments-Buchhandel angeboten, also **ohne jedes Risiko!**

Und das Resultat? Nur eine verschwindend kleine Anzahl Firmen bestellte das „Schipperbuch“ — nicht zu ihrem Schaden. Setzte doch eine Buchhandlung in den vier Wochen seit Erscheinen des Buches 168 Stück um. Bei der Gleichgiltigkeit des Sortiments gegen mein neuestes Verlagswerk, zu dem ich selbst größtes Vertrauen hatte, blieb mir nichts weiter übrig, als mich direkt an die beteiligten Kreise zu wenden und das Resultat war und ist ein glänzendes:

Mehr als 4000 Exemplare habe ich in den **letzten 14 Tagen** **verkauft.**

Das ist gar kein Wunder! Stehen doch Hunderttausende „Schipper“ draußen in Feindesland, sie und Hunderttausende ihrer Angehörigen kaufen und lesen gern

dieses Buch vom Armierungssoldaten

zumal das Werk nicht am Schreibtisch daheim, sondern draußen im Felde entstanden und der Verfasser als Schriftleiter und Mitarbeiter erster Tageszeitungen in weitesten Kreisen bekannt ist.

Die „Tägliche Rundschau“, der „Hamburger General-Anzeiger“, die „Tilster Allgemeine Zeitung“ und viele andere große Blätter brachten bereits **Auszüge** aus dem Buche.

Aber 300 andere Zeitungen empfehlen

Walter Möllers Buch vom Armierungs-Soldaten

Karlsruher Tagblatt: Aber nicht trodene Schilderungen bietet der Verfasser, sondern zeichnet in knappen Umrissen lebenswarme Charaktere, deren Schicksal unser Interesse erregt, mit denen wir lachen und weinen können

Berliner Morgenzeitung: Einzelne Skizzen, so „Wie wir uns verstehen lernen“ und „Mütter“ darf man als literarische Perlen bezeichnen, während „die Schmalzstulle“, „im Krankentrevier“ usw. von zwerchfellerschütternder Komik sind. Wir können unsern Lesern und Leserinnen die Lektüre des prächtigen, übrigens reich illustrierten Buches nur dringendst empfehlen und raten, es auch den braven Feldgrauen hinauszufenden ins Feld und in die Lazarette. Dort wird es nicht nur volles Verständnis finden, sondern auch hinweghelfen über manche schwere Stunde.

Blätter für Volksaufklärung: So lautet der Titel eines der köstlichsten Bücher, die uns dieser Krieg bescherte.

Lüneburger Anzeigen: Ein hübsches Buch, das in schlichter Art den anstrengenden Dienst des „Schippers“ schildert. Neben manchen ernsten Kapiteln kommt auch der unverwundliche deutsche Humor zu seinem Recht.

Volksstimme (Stankfurt a. M.): ein Buch, das durch seinen schlichten Bericht des Tatsächlichen sich angenehm vom Wust der meisten Kriegserzählungen abhebt. . . . Durch die sachlichen, keineswegs trodenen Schilderungen guckt auch ein lebenswarmer Humor. Soldaten und Daheimgebliebene werden das Buch gern lesen.

Schweinfurter Tageblatt: Der bekannte Autor bietet seinen Kameraden eine Liebesgabe, die auch den Daheimgebliebenen köstliche Stunden bereiten wird. Ausstattung und Bildschmuck machen auch dem Verlag alle Ehre, der hier ein billiges, volkstümliches und ferndeutsches Buch darbietet, das hoch über vielen leichteren Tageserscheinungen steht.

Mit obigen Darlegungen hoffe ich alle Herren Sortimenten, welche noch an dem literarischen Wert und der Absatzfähigkeit des Buches zweifelten, bekehrt zu haben. Ich biete daher nochmals:

2 Exemplare zur Probe (bis 10. Dezember) mit 50 Prozent

10 Exemplare zur Probe mit 60 Prozent

wenn auf dem Zettel bis spätestens 10. Dezember bestellt.

In Rechnung mit 30% nur bei gleichzeitiger Barbestellung. — Nach dem 10. Dezember treten auch für dieses Buch meine gewöhnlichen Bezugsbedingungen in Kraft.

Ich bitte nun nochmals ergebenst, mit **Walter Möllers Buch: Mit Schippe und Hacke** wenigstens einen Versuch zu machen, sehe gefl. Bestellungen gern entgegen und zeichne

hochachtungsd

Oranienburg, im November 1915.

Wilhelm Möller.

Coburger Tageblatt: Erst bei der Lektüre dieser Erlebnisse — es handelt sich nur um solche — begreift man, wie wertvoll und wichtig die Armierungsarmee wird, wie sie die Siege der Kampfarmeen vorbereitet und sichert.

Altenburger Zeitung: Und das ist alles so fein beobachtet, so tief empfunden oder von sonnigem Humor durchglüht, daß man das prächtige Büchlein immer wieder zur Hand nehmen möchte.

Einige Urteile unserer Feldgrauen:

Seine Erzählung der Herr Generalfeldmarschall von Hindenburg lassen für das freundlichst übersandte Buch „Mit Schippe und Hacke im Dienste des Vaterlandes“, welches ihn sehr interessierte, herzlichst danken. Im Auftrage: Hauptquartier Ost, gez. Caemmerer, Major u. 1. Adjutant.

. . . . auch die Ausstattung tadellos, war ganz überrascht. . . . im Armierungsbataillon 101.

(Acht Tage später) sendet sofort weitere 60 Schipperbücher, die ersten 60 sind schon verkauft. . . . Nochmals: das Buch gefällt mir und allen andern in Inhalt, Druck, originellen Bildern usw. großartig. . . . 2. Komp. des Armierungsbataillons 101, Njemen-Armee.

. . . . ich hoffe, noch viele Bücher bestellen zu können.

. . . . Bayr. Arm.-Bat. Nr. 3, 2. Komp. 4. Zug, 6. Armeekorps.

Senden Sie mir sofort noch ein Exemplar zwecks Empfehlung bei meiner Kompagnie. . . . Armierungsbataillon (Württ.) Nr. 59.

. . . . ich habe es sogleich mit großem Vergnügen, 3. T. mit Wehmut gelesen. . . . Ich werde noch 4 Stück bestellen und diese für mir bekannte Schipper zu Weihnachten stiften. . . . Armierungsbataillon 43.